



Industrie- und Handelskammer
Hochrhein-Bodensee

Grußwort von Vizepräsident Dietmar Kühne
von der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee
anlässlich der Überreichung der EMAS-Urkunde am 19. März 2012 an die Firma
Seipp Wohnen GmbH in Waldshut-Tiengen

-es gilt das gesprochene Wort-

**Sehr geehrte Familie Seipp,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

alle reden vom Klimawandel und vom Umweltschutz:

Sie tun was! Ich freue mich sehr, Ihnen im Namen der IHK Hochrhein-Bodensee zur wiederholten EMAS-Validierung gratulieren zu dürfen.

Sie sind in diesem Zusammenhang ja nun schon echte Profis.

1995, unterstützt vom baden-württembergischen Ministerium für Umwelt und Verkehr und den Einzelhandelsverbänden Stuttgart und Freiburg, ist die Idee geboren worden, einen gemeinsamen Leitfaden zu Umweltmanagementsystemen im Einzelhandel zu erarbeiten.

Am 23. April 1999 waren Sie das erste deutsche Einrichtungshaus, welches sich nach den anspruchsvollen Vorgaben von EMAS validieren ließ. Damit wurden Sie zum Vorbild für die gesamte Branche. Es ist Ihnen wiederholt mit Engagement, Beharrlichkeit und auch Kreativität gelungen, Ihr Profil als umweltorientiertes Unternehmen zu festigen.

Und Sie haben mit EMAS eine gute Wahl getroffen, denn es ist wohl das derzeit hochwertigste und glaubwürdigste Umweltmanagementsystem.

Ein Zitat aus der aktuellen Umwelterklärung macht dieses Engagement besonders deutlich:

Zitatanfang.

„Darüber hinaus haben wir durch unsere Auseinandersetzung mit Umweltthemen im Rahmen des Pilotprojektes „Umweltmanagement im Einzelhandel“ gelernt, dass wir für ökologische Wirkungen weit über unseren Standort hinaus Verantwortung tragen, und denken verstärkt in größeren Zusammenhängen“.

Zitatende.

Ihr unermüdliches Engagement auf dem Gebiet des Umweltschutzes hat eine lange Tradition.

Das Familienunternehmen Seipp war sich schon immer über die Grundlage und Wichtigkeit von Umwelt und Umweltschutz bewusst. Denn für Familienunternehmen ist die positive Einbettung in die Umwelt ein wesentlicher Aspekt ihres Erfolges.

Dieser Ganzheitlichkeit fühlt sich die Seipp Wohnen GmbH bis zum heutigen Tage verpflichtet.

Ihre Aktivitäten kann man mit Fug und Recht als nachhaltige Unternehmenspolitik bezeichnen.

Mit EMAS haben Sie dafür ein ideales Instrument in der Hand: Es ermöglicht nicht nur die systematische Einsparung von Ressourcen wie Strom, Wärme, Wasser, Material oder Emissionen, es verankert zugleich auch die Idee der nachhaltigen Entwicklung im Denken und Handeln Ihrer Mitarbeiter. Und das ist nicht nur für einen Betrieb wie den Ihrigen ganz besonders bedeutsam.

Ich weiß selbst, wie notwendig die aktive und engagierte Einbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesen Prozess ist. Ohne Ihre Mitarbeiter ließen sich anspruchsvolle Umweltziele, wie sie von Ihnen formuliert wurden und werden, gar nicht realisieren. Daher möchte ich auch allen Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür danken, dass sie sich in den letzten zwölf Jahren für den betrieblichen Umweltschutz so engagiert eingesetzt haben.

Für Ihr ökologisches Handeln finden sich in den vergangenen Jahren einige Beispiele:

- **begrünte Dachflächen**
- **eigene Photovoltaik-Anlage**
- **Mitarbeiterschulungen für Verbrauchsparendes Auto fahren**
- **Einsatz von Energiesparlampen in den Ausstellungsräumen**
- **bis zur Verwendung von Mineralwasser aus der Region für durstige Kunden**

Meine Damen und Herren,

EMAS ist der beste Standard im betrieblichen Umweltschutz in Unternehmen, weil es für

- **Transparenz,**
- **Rechtskonformität,**
- **Einbeziehung der Mitarbeiter und last but not least**
- **für eine stetige Verbesserung der Umweltleistungen steht.**

EMAS ist kein abstraktes Regelwerk, es braucht die kreative Mitwirkung aller Beteiligten. Das mag auch der Grund dafür sein, dass noch so manches Unternehmen Respekt vor einer EMAS-Validierung hat.

Diese Unternehmen werden jedoch feststellen: Wer mit EMAS konsequenten betrieblichen Umweltschutz betreibt, der schützt nicht nur die Umwelt und das Klima, der spart auf lange Sicht auch systematisch Kosten und stärkt so die eigene Wettbewerbsfähigkeit.

Sehr geehrte Familie Seipp,

sich validieren zu lassen heißt aber auch:

der Weg ist das Ziel!

Denn die Verbesserung der betrieblichen Umweltziele ist nichts, was man einmal macht und dann vergessen

dürfte – das braucht Kontinuität und einen langen Atem.

Das EMAS Öko-Audit findet alle drei Jahre statt und die Investitionen, die ein Unternehmen in ein Umweltmanagementsystem steckt, sind nicht unerheblich. Wer nach den Erträgen Ausschau hält, die diesen Investitionen gegenüber stehen, wird erst einmal enttäuscht.

Denn Umweltmanagement im Unternehmen ist eine Ausdauersportart, deren Erfolg sich erst auf die lange Sicht einstellt. Ohne Weitsicht und ohne Ausdauer geht es also nicht.

Diese Leistung Ihres Unternehmens darf ich heute würdigen.

Die heutige Übergabe der EMAS Urkunde ist nicht das Ende eines Prozesses, sondern immer wieder ein neuer Anfang. Oder anders ausgedrückt:

Nach den Mühlen der Berge, kommen die Mühlen der Ebene.

Ich wünsche Ihnen weiterhin einen langen Atem, wie sie ihn schon in den letzten zwölf Jahren bewiesen haben und freue mich schon jetzt, auch zukünftig wieder eine EMAS Urkunde überreichen zu dürfen, denn ich weiß, dass für Sie, verehrte Familie Seipp, der Umweltschutz keine leidige Pflicht, sondern ein persönliches Anliegen ist.

Die IHK Hochrhein-Bodensee wünscht Ihrem Unternehmen weiterhin viel Erfolg auf diesem ökologischen, verantwortungsvollen und vorausschauenden Weg.

Ich darf Ihnen nun die EMAS Urkunde überreichen.